



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_86 JAHRGANG 45
06.10.2016

Änderung der Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Geschichte im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal

vom 06.10.2016

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.09.2014 (GV. NRW S. 547), geändert am 14.06.2016 (GV. NRW S. 310), und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Geschichte im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 17.11.2014 (Amtl. Mittlg. Nr. 103/14) zuletzt geändert durch Ordnung vom 26.02.2015 (Amtl. Mittlg. Nr. 25/15), wird wie folgt geändert:

1. In **§ 1** wird als Satz 3 eingefügt:
„Für das Modul K-BIL4 gilt, dass in Anwendung von § 7 Abs. 1 Satz 3 der Prüfungsordnung (Allgemeinen Bestimmungen) des Kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts der Fachprüfungsausschuss Bildungswissenschaften des Kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts die organisatorische und inhaltliche Verantwortungen für dieses Modul trägt und für diese Module alle Entscheidungen im Sinne dieser Ordnung trifft;“
entsprechend wird Satz 3 zu Satz 4.
2. **Anhang:** Die Form der **Modulbeschreibung** wird geändert und neu gefasst.

Artikel II

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften vom 04.05.2016.

Wuppertal, den 06.10.2016

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

| Modul-Nr. | Name des Moduls | Workload in LP | Gewicht der Note |
|---|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Angaben zu Form und Dauer der Prüfung | | x W ¹ | LP |
| Nachweisbemerkung (Falls gegeben) | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzen | | | x US ² |
| Voraussetzung(en) für die Modulabschlussprüfung (Falls gegeben) | | | |

| | | | |
|---|---|----------|----------|
| GES-P1 | Altertum - Themen, Methoden, Quellen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Alten, besonders der griechischen und römischen Geschichte. Sie kennen die für das Verständnis der Alten Welt unerlässlichen Quellen, Epochen und Institutionen. Sie sind in der Lage, sich mit Hilfe dieser Kenntnisse über die spezifische Probleme der Alten Geschichte zu orientieren und sie anhand einer vorgegebenen Leitfrage zur Analyse einfacher Sachverhalte praktisch anzuwenden. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift präsentieren und diskutieren. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, dass die Vermittlung basaler Kompetenzen auf den für das historische Arbeiten maßgeblichen Kompetenzfeldern wie Recherche, Faktenaneignung, Einarbeitung in aktuelle Forschungsdiskussionen und Durchdringung von deren wissenschaftsimmanenter und gesellschaftlicher Relevanz, Entwicklung von methodisch und didaktisch reflektierten (schriftlichen wie mündlichen) Darstellungsformen und deren praktische Anwendung nur anhand exemplarisch ausgewählter Themen und Forschungsprobleme erfolgen kann. Sie verstehen, dass eine auf umfassender historischer Bildung beruhende Anwendung dieser Kompetenzen Resultat eines lebenslangen, vermeintlich gesicherte "Fakten" und deren sinnstiftende Verknüpfung immer wieder problematisierenden Lernprozesses ist, der nicht durch eine vorgängige, triviale Faktenvermittlung abgekürzt oder substituiert werden kann. Die Vermittlung dieser Einsicht erfolgt progredierend im Lauf des Studiums und ist an keine bestimmten Module gekoppelt; sie stellt vielmehr ein emergierendes Resultat von deren didaktischem Ineinandergreifen dar. | | | 2 |

| | | | |
|---|--|----------|----------|
| GES-P2 | Mittelalter - Themen, Methoden, Quellen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Mediävistik. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über die spezifischen Charakteristika mittelalterlicher Mentalität, Kultur und Lebenspraxis sowie über die besonderen Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung. Sie sind in der Lage, mittelalterliche Quellen zu übersetzen, zu identifizieren und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und diskutieren. | | | 2 |

¹ Wiederholung: UW = uneingeschränkt, 1W = einmal, 2W = zweimal

² Anzahl unbenoteter Studienleistungen (US)

| | | | |
|--|--|----------|----------|
| GES-P3 | Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine schriftliche Hausarbeit und wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der europäischen Geschichte zwischen 1500 und 1800. Sie sind sich der eigentümlichen Zwischenstellung frühneuzeitlicher Phänomene zwischen Mittelalter und Moderne und der spezifischen Unterschiede zwischen diesen Phänomenen und scheinbar ähnlichen Erscheinungen der modernen Welt bewusst. Sie sind in der Lage, frühneuzeitliche Quellen zu entschlüsseln und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und eine Diskussion darüber führen. | | | 2 |

| | | | |
|---|------------------------------|----------|----------|
| GES-P4 | Neue und Neueste Zeit | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung beinhaltet neben einer Schriftlichen Hausarbeit ein Referat und wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. Nach Maßgabe der oder des Lehrenden kann diese Anforderung ersetzt werden, durch verschiedene kleinere Leistungen, die sich zusammensetzen können aus Referat, schriftliche Hausarbeit, Essay, Bibliographie etc. | | | |
| Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Geschichte nach 1800. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über die besonderen Dimensionen und die technischen Probleme der Neuesten Geschichte (z. B. Massenquellen; ideologiegelenkte Informationspolitik), aber auch über die Formen und Möglichkeiten moralischer Bewertung von historischen Vorgängen. Sie sind in der Lage, anhand einer vorgegebenen Frage erste eigene Quelleninterpretationen durchzuführen, die Ergebnisse in Wort und Schrift zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|--|-----------|-----------|
| GES-P5 | Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption | 11 | 11 |
| Sammelmappe mit Begutachtung | | UW | 11 |
| Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Referat zu Modulkomponente b. | | | |
| Die Studierenden besitzen auf exemplarischen Feldern vertiefte Kenntnisse der antiken Geschichte sowie deren europäischer Wirkungsgeschichte. Sie sind in der Lage, komplexe, aus heterogenen Überlieferungsträgern (kopial überlieferten Texten, Inschriften, Papyri, archäologischen Funden und Befunden, Bildquellen, Münzen u.a.) zusammengesetzte Quellenkonstellationen zu entschlüsseln und unter bestimmten Leitfragen zu kontextualisieren und zu analysieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungen in reflektierter Form, methodisch gegliedert und in Einklang mit den fachüblichen Darstellungsstandards präsentieren. | | | 0 |

| | | | |
|--|--|-----------|-----------|
| GES-P6 | Mittelalter im kulturellen Gedächtnis | 11 | 11 |
| Sammelmappe mit Begutachtung | | UW | 11 |
| Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Referat zu Modulkomponente b. | | | |
| Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der mittelalterlichen Wissenskulturen, Wissenstechniken, Transfer- und Rezeptionsstrategien. Ihnen sind der besondere Stellenwert von Wissen und Erinnerung in der Herrschaftspraxis des Mittelalters, die sozialen Implikationen geistlichen wie laikalen Wissens in der Zeit vor 1500 und das Fortwirken mittelalterlicher Leitideale in der Moderne bewusst. Sie können mittelalterliche Bild- und Schriftquellen mit Hilfe spezifischer Analysetechniken entschlüsseln, in deren historisch-sozialem Kontext situieren, anhand selbst entwickelter Leitfragen auswerten und die Ergebnisse in klarer Form kommunizieren. | | | 0 |

| | | | |
|---|-------------------------------------|-----------|-----------|
| GES-P7 | Traditionen und Revolutionen | 11 | 11 |
| Sammelmappe mit Begutachtung | | UW | 11 |
| Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit zu Modulkomponente b. | | | |
| Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der politischen Institutionen, Strategien und Mentalitäten der Epoche zwischen 1500 und 1800. Sie haben ein Bewusstsein für die typisch frühneuzeitliche Ambivalenz von Traditionswahrung und Traditionsbruch, von Sakralisierung und Säkularisierung, Selbstbewusstsein und Gruppenidentität, Beharrungswillen und Eigendynamik der politisch-gesellschaftlichen Modernisierung. Sie sind in der Lage, aus dokumentarischen wie literarischen Quellen Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen zu ziehen und die Ergebnisse in ansprechender Form zu kommunizieren. | | | 0 |

| | | | |
|---|---|-----------|-----------|
| GES-P8 | Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung | 11 | 11 |
| Sammelmappe mit Begutachtung | | UW | 11 |
| Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Leistungen nach Maßgabe der oder des Lehrenden zu Modulkomponente b. | | | |
| Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der Entstehung des modernen Europas, seiner besonderen Strukturen und Institutionen sowie der (innerstaatlichen wie internationalen) Konflikte, die diesen Prozess begleitet und bestimmt haben. Sie sind mit den systematischen Aspekten, den gesamtgesellschaftlichen Verflechtungen und Konsequenzen dieses Vorgangs, aber auch mit dessen außereuropäische Begleiterscheinungen (Aufbau und Auflösung der Kolonialreiche, Welthandel, Dritte-Welt-Problem) vertraut. Sie verstehen insbesondere die Rolle von Kultur und Wissenschaft für die Formierung des modernen Europas. Sie sind in der Lage, sich anhand spezifischer Quellen ein eigenes, fundiertes Urteil zu bilden und dieses in Wort und Schrift angemessen vorzutragen. | | | 0 |

| | | | |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
| GES-W1 | Politik, Recht, Verfassung | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundtypen europäischer Staatlichkeit, der wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen sowie der Entstehung der Grund- und Menschenrechte seit der Antike. Sie haben ein Bewusstsein für die Wechselwirkungen und Konfliktzonen zwischen Recht und Politik, zwischen dem Wortlaut und der politischen Wirklichkeit historischer Verfassungen und Rechtsordnungen. Sie beherrschen die gängigen Techniken des historischen Systemvergleichs und können staatsrechtliche Quellen daher aus deren politisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklären und in ihrer gelebten Realität erläutern, und zwar im mündlichen Vortrag wie in schriftlicher Form. | | | 2 |

| | | | |
|--|---|----------|----------|
| GES-W2 | Gruppen, Parteien, politische Prozesse | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der typischen Formen und Träger politischen Handelns (z. B. Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Parteien, Massenbewegungen) sowie politischer Verlaufsmuster (z. B. Staats- und Nationsbildungsprozesse, Revolutionen, Koloniegründungen, Modernisierung, Widerstand etc.) in der europäischen Politik. Ihnen sind die Möglichkeiten und Reichweite individuellen und kollektiven Handelns in unterschiedlichen Epochen; die Bedeutung von Religionen, Ideologien und Gruppeninteressen in politischen Konflikten bewusst. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellengattungen hinsichtlich konkreter politische Verlaufsformen zu befragen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darzustellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|-----------------------------------|----------|----------|
| GES-W3 | Internationale Beziehungen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der internationalen Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart, und zwar sowohl der typischen Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie als auch derjenigen internationaler Kriege. Sie verfügen über Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Außen- und Innenpolitik wie in die Interdependenzen zwischen unterschiedlichen Sektoren (z. B. Politik, Religion, Wirtschaft, Kultur), in die Probleme der politischen Globalisierung und kennen das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Sie sind in der Lage, das historische Quellenmaterial mit den Fragen und Methoden der internationalen Diplomatiegeschichte, Friedens- und Konfliktforschung zu durchdringen und ihre Ergebnisse klar und übersichtlich darzustellen. | | | 2 |

| | | | |
|--|-----------------------------|----------|----------|
| GES-W4 | Europäische Einigung | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten historischen Vorstufen, Stationen, Institutionen, Medien, Modelle und Motoren europäischer Integration. Sie verfügen über Einblicke in deren weltpolitische Bedingungsfaktoren, insbesondere die Wechselwirkungen von europäischer Integration und außereuropäischer Politik. Sie sind in der Lage, aktuelle europapolitische Entwicklungen historisch herzuleiten, moderne Quellen (z. B. Verwaltungsüberlieferung, Massenquellen, Ton- und Filmdokumente) auszuwerten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift klar darzustellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|---|----------|----------|
| GES-W5 | Politische Ideen und Rechtsvorstellungen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Dogmen der Staats- und Gesellschaftsphilosophie seit der Antike in ihrem jeweiligen politisch-gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die Bedeutung politischer Visionen, Programme, Mythen und Utopien für das Selbstverständnis und das Handeln politischer Akteure, für die Wechselwirkung von politischen Realitäten, Werthorizonten und staatsphilosophischen Doktrinen. Sie können politische Theorien kritisch auf deren geistesgeschichtliche Genealogie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfelder hin untersuchen und ihre Resultate in Wort und Schrift angemessen darstellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|--|----------|----------|
| GES-W6 | Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, Alltag | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in klassischen und aktuellen Positionen der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte in makro- wie mikrohistorischer Hinsicht, der europäischen Gesellschaftsformen seit der Antike (z. B. Sklavenhaltergesellschaften, Feudalgesellschaft, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft). Sie besitzen Einblicke in die sozialen Bedingungsfaktoren von Werthorizonten, Selbstund Feindbildern, in offene wie verdeckte Formen sozialer Ungleichheit sowie soziale Abgrenzungsstrategien durch Sprache und rituelle Praktiken. Sie sind in der Lage, soziale Konflikte in Vergangenheit und Gegenwart historisch zu rekonstruieren, ihre Befunde in Wort und Schrift klar darstellen und ggf. aktuelle Lösungsvorschläge zu erarbeiten. | | | 2 |

| | | | |
|---|--|----------|----------|
| GES-W7 | Unterschichten, Minderheiten, soziale Konflikte | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte religiöser und ethnischer Minderheiten, obrigkeitlicher Minderheitenpolitik und sozialer Konflikte seit dem Altertum sowie der einschlägigen sozialhistorischen Theorien. Sie gewinnen Einblicke in die Bedeutung sozialer, ethnischer und sprachlicher Differenzen bei der Formation antiker, mittelalterlicher wie moderner Gesellschaften, in Strategien sozialer Ausgrenzung und die unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen des Rassismus. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellen nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen zu analysieren und die Bedeutung sozialer Konflikte und der Minderheitenproblematik für die Entstehung moderner Staatlichkeit und die moderne Gesellschaft an markanten Einzelfällen in Wort und Schrift kritisch darzustellen. | | | 2 |

| | | | |
|--|---------------------------------------|----------|----------|
| GES-W8 | Geschlecht, Familie, Netzwerke | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse vormoderner und moderner Gesellschaftsformen im Allgemeinen und der Theorien und Methoden der aktuellen Gender-Forschung sowie der Historischen Anthropologie im Besonderen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Ausprägungen geschlechtsspezifischer Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften sowie der Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen für das Funktionieren sozialer Netzwerke. Sie können gendergeschichtliche Fragestellungen und Techniken der Netzwerk-Forschung differenziert auf unterschiedliche Quellen anwenden, die Ergebnisse in Wort und Schrift kritisch reflektieren und ggf. Perspektiven auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen öffnen. | | | 2 |

| | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|
| GES-W9 | Städte und Regionen | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der aktuellen Theorien, Methoden und Ansätze der vergleichenden Städte- und Regionalforschung im nationalen und internationalen Kontext. Sie verstehen die prägende Bedeutung regionaler Milieus für Werthorizonte, Selbstverständnis und Verhaltensweisen sowie die spezifischen Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum. Sie können die Konzepte der local history, der Alltags- und Mentalitätsgeschichte und deren spezifische Untersuchungstechniken (oral history, Dialekt- und Ritualforschung) für eigene Recherchen praktisch einsetzen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darstellen. | | | 2 |

| | | | |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
| GES-W10 | Wirtschaft und 'Oeconomie' | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Wirtschaftsformen (vom Ackerbau bis zur Weltwirtschaft) und ökonomischen Methoden seit der Antike. Ihnen sind die Interdependenzen zwischen Wirtschaftsformen, sozialen Hierarchien und politischen Systemen, zwischen Kriegen und ökonomischen Interessen und die sozialen Folgen der Veränderungen von Produktionsweisen und Handelsaktivitäten bekannt. Sie sind in der Lage, die relevanten Theorien (z. B. zu Konsum, Pauperisierung, Marktbildung usw.) auf unterschiedliche Quellentypen anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift darzustellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|------------------------------|----------|----------|
| GES-W11 | Technik und Industrie | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte der Naturwissenschaften und ihrer praktischen Verwertung seit der Antike. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die soziale Macht von Naturwissenschaften und Technik sowie über deren prägende Wirkung auf Lebensweise und politisches Handeln, Umwelt und Welterschließung der Zeitgenossen, deren Einfluss auf die europäische Expansion nach Übersee, ihren Einfluss auf die europäische Aufklärung wie die moderne europäische Gesellschaft, aber auch über die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Sie können Dokumente zur Geschichte der Technik und der Industrialisierung aus deren historischen Entstehungsbedingungen interpretieren, aktuelle Entwicklungen in ihrer geschichtlichen Genese erklären und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift verständlich darstellen. | | | 2 |

| | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|
| GES-W12 | Kirche und Religion | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Methoden der modernen Religionsgeschichte, der klassischen und aktuellen Konzepte der Interaktionsformen von Religion, Politik und Gesellschaft (z. B. "protestantische Ethik", "Konfessionalisierung"), sowie elementare Kenntnisse der wichtigsten Weltreligionen. Sie verstehen die prägende Bedeutung religiöser bzw. konfessioneller Milieus für Wahrnehmungsweisen und Werthorizonte historischer Akteure. Sie sind in der Lage, solche Zusammenhänge aus unterschiedlichen Quellengattungen zu erschließen, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift zu präsentieren und Möglichkeiten von deren Aktualisierung zu diskutieren. | | | 2 |

| | | | |
|---|---------------------------------|----------|----------|
| GES-W13 | Bildung und Wissenschaft | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Orte, Institutionen und Theorien von Bildung und Wissenschaft seit der Antike. Sie verstehen die Bedeutung von Bildung und Wissenschaften für die Stabilisierung und Legitimation politischer Herrschaft, die Interdependenz von gelehrten Theorien und wissenschaftlichen Organisationsformen sowie für die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Theorien unter ideengeschichtlichen, politischen und politisch sozialen Fragestellungen selbständig zu analysieren, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift angemessen zu präsentieren und diskussionsweise auf die aktuelle Praxis zu beziehen. | | | 2 |

| | | | |
|---|-------------------------------|----------|----------|
| GES-W14 | Kulturelles Gedächtnis | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch kollektive Erinnerung, Mythen, Rituale, sowie durch Überhöhung und Sakralisierung der Vergangenheit in vormodernen und modernen Kulturen. Sie reflektieren kritisch die rituellen Dimensionen in deren Überlieferung, die religiösen und normativen Konnotationen kultureller Kanonbildung, sie haben grundlegende Kenntnisse über die zeitübergreifenden Erinnerungsorte und kennen die besondere Problematik vormoderner Schriftlichkeit. Sie sind in der Lage, Techniken der 'Oral History', der Historischen Anthropologie, der Topologie und der strukturalistischen Textanalyse zur Untersuchung kultureller Praktiken anzuwenden, die erzielten Befunde in Wort und Schrift verständlich darzustellen und mit modernen sozialen Verhaltensweisen in Beziehung zu setzen. | | | 2 |

| | | | |
|---|------------------------|----------|----------|
| GES-W15 | Historiographie | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der klassischen wie der aktuellen Geschichtstheorie (Objektivitätsproblem, historische Zeiten, Epochenbildung) und repräsentativer Beispiele der europäischen Geschichtsschreibung seit der Antike. Sie gewinnen Einblicke in das Wechselverhältnis von historischen Methoden und politisch-gesellschaftlichen Wertordnungen, von Historiographie und Staatsbildungsprozessen und verstehen die Bedeutung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation. Sie sind in der Lage, historische Darstellungen auf deren methodische und weltanschauliche Prämissen hin zu analysieren und die Erkenntnisse der aktuellen Geschichtstheorie bei eigenen historischen Recherchen praktisch umzusetzen. | | | 2 |

| | | | |
|---|------------------------------------|----------|----------|
| GES-W16 | Geschichte, Sprache, Bilder | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historischen Interpretation von literarischen Quellen und Bilddokumenten. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Funktionen ästhetischer Formen bei der Legitimierung wie der Kritik politisch-gesellschaftlicher Autoritäten. Sie beherrschen die Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs und können mit ihrer Hilfe unterschiedliche Medien (Bilder, literarische Texte, Filme) auf politische Aussagen und Kontexte hin befragen, vergleichende Analysen selbständig durchführen und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift überzeugend präsentieren. | | | 2 |

| | | | |
|---|------------------------------|----------|----------|
| GES-W17 | Außereuropäische Welt | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte des außereuropäischen Teils der Alten Welt und des amerikanischen Kontinents sowie von deren je spezifischer Epochengliederung. Sie gewinnen ein Bewusstsein für die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, Normensysteme und Interaktionsformen, für die Bedeutung der Religion und Tradition für weite Teile der außereuropäischen Welt sowie für die historischen Wurzeln nationaler Sensibilitäten in Ländern des globalen Südens. Sie sind in der Lage, Quellen zu europäisch-außereuropäischen Kulturkontakten mit Hilfe interdisziplinärer Techniken des Kulturvergleichs zu entschlüsseln und kritisch zu hinterfragen. Sie können aktuelle interkulturelle und weltpolitische Konflikte in deren historischem Kontext verorten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift übersichtlich darstellen. | | | 2 |

| | | | |
|---|---------------------|----------|----------|
| GES-W18 | Fachdidaktik | 9 | 9 |
| Präsentation mit Kolloquium | | UW | 5 |
| Die Modulabschlussprüfung umfasst ein Referat mit schriftlichem Thesenpapier und wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht. | | | |
| In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Belange und Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit in Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Den Studierenden sind die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historischer Rekonstruktionsprozesse bewusst. Sie erschließen Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen die Studierenden das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politisch-kulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft sind Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Präsentation und didaktischen Vermittlung historischer Sachverhalte. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, ihre Erkenntnisse in konkrete Lehr-/Lernsituationen umzusetzen. | | | 1 |

| | | | |
|--|---------------------------|----------|----------|
| GES-W19 | Klassische Bildung | 9 | 9 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 3 |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. | | | |
| Die Studierenden verfügen über vertiefte sachliche wie sprachliche Kenntnisse klassischer Bildungsphänomene in deren sozialem und politischen Umfeld. Sie werden befähigt zu historischen Sach- und Begriffsanalysen sowie zur kritischen Rekonstruktion bildungshistorischer Sachverhalte. Sie können diese Kompetenzen in historischen wie interdisziplinären Kontexten methodenbewusst anwenden und vermitteln. | | | 2 |

| | | | |
|---|---------------------------------|----------|----------|
| GES-W42 | Interdisziplinäres Modul | 8 | 8 |
| Schriftliche Hausarbeit | | UW | 4 |
| Die Modulabschlussprüfung (schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht. | | | |
| Das interdisziplinäre Modul ermöglicht den Studierenden Kenntnisse und Zugangsweisen aus einer weiteren affinen Nachbardisziplin kennenzulernen und mit den spezifischen Forschungsmethoden des Faches Geschichte zu verbinden. Mindestens eine der beiden Veranstaltungen muß dabei aus dem Angebot des Faches Geschichte gewählt werden; die zweite Veranstaltung soll eine historische Perspektive besitzen. Werden beide Veranstaltungen aus dem Fach Geschichte gewählt, sollte eine der beiden Veranstaltungen einen interdisziplinären Ansatz aufweisen. | | | 1 |

| | | | |
|---|----------------------------|-----------|-----------|
| GES-W18A | Fachpraktikumsmodul | 11 | 11 |
| Präsentation mit Kolloquium | | UW | 4 |
| Die Modulabschlussprüfung umfasst ein Referat mit schriftlichem Thesenpapier und wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht. | | | |
| In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit und Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Die Studierenden gewinnen Einblicke in die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historischer Rekonstruktionsprozesse. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls erschließen sie Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen sie das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politischkulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft sind Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Didaktik der Geschichte, zur Präsentation und Umsetzung historischer Themen bei der Vermittlung konkreter historischer Sachverhalte. Im Fachdidaktischen Praktikum werden diese Erkenntnisse in konkreten Lehr-/Lernsituationen umgesetzt. | | | 2 |